

Das Studium

Das vierjährige Studium der Schauspielregie bereitet auf eigenständige Regiearbeiten in einer immer differenzierteren Wirklichkeit und einer zunehmend komplexeren Theaterwelt vor.

Die Grundlage unseres Ausbildungskonzeptes ist ein Theaterverständnis, das die Schauspielerin / den Schauspieler als Zentrum des Spiels begreift und mit welchem Handlungsmöglichkeiten in Texten erschlossen werden.

Im zweijährigen Grundstudium vermitteln wir Methoden des inszenatorischen Handwerks in praktischen Übungen, Szenenstudien und theoretischen Seminaren. Im Grundkurs Schauspiel lernen die Regiestudierenden die wichtigsten Formen schauspielerischen Handelns kennen und bekommen durch ihr eigenes Spiel Einblicke in den Schaffensprozess des Schauspielers. In den Regiekursen werden die Grundlagen situationsbezogenen Inszenierens und der Umgang mit unterschiedlichen theaterästhetischen Gestaltungsformen in der Zusammenarbeit mit Mentoren und Schauspielern ausprobiert.

Die schauspiel- und regiemethodischen Kurse werden ergänzt durch Ausführungsanalysen, Dramaturgie- und Theatergeschichte sowie durch Kurse zu Bühnenbild und Kostüm, Bewegung und Stimme, Maske und Musik, Probenmethodik und Verskunde.

Regie kann nur der lernen, der Regie führt und in der Lage ist, seine Arbeitsergebnisse kritisch zu reflektieren. Bis zum Vordiplom nach dem 4. Semester gibt es für jeden Studierenden mindestens vier Inszenierungsaufgaben, in denen Schauspieler oder Schauspielstudierende spielen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zu freien Projekten in Form der „Buschfeuer“ und der Sommerprojekte.

Das Hauptstudium wird durch zwei große Inszenierungsschwerpunkte strukturiert. Im Mittelpunkt des dritten Studienjahres steht ein Drittljahresprojekt, das nach intensiver Vorbereitung und in Begleitung der Regie- und Dramaturgiementoren im hochschuleigenen bat-Studiotheater aufgeführt wird. Außerdem besteht in dieser Zeit auch noch die Möglichkeit für Regiearbeiten an Theatern oder bei freien Projekten. Das Studium schließt im vierten Studienjahr mit einem Diplomprojekt unter professionellen Theaterbedingungen am bat oder in einem Kooperationstheater ab.

Allgemeine Studienziele

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zu eigenständiger praktischer Regietätigkeit im Theater. Lehre und regiemethodisches Studium mit inszenatorischem Training und theaterpraktischer Mitarbeit zielen auf hohe handwerklich-artistische und organisatorische Fähigkeiten sowie auf Förderung leistungsstarker künstlerischer Persönlichkeiten, die ihre Arbeit und ihr öffentliches Wirken in einer sozial-kulturellen Verantwortung verstehen und den Anforderungen einer sich notwendig ständig verändernden Praxis in hohem Maße genügen.

Bestandteile der Ausbildung innerhalb der inszenatorischen Tätigkeit der Studentinnen und Studenten sind die Kooperation mit Studierenden der anderen Abteilungen der Hochschule sowie die Zusammenarbeit mit Studierenden anderer nationaler und internationaler Kunsthochschulen.

Studienziele und Inhalte werden laufend überprüft und in Bezug auf die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft, auf die sich wandelnden Anforderungen der Theaterpraxis verändert.



HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
"ERNST BUSCH"



Ein Volksfeind | Foto: Claudia Charlotte Burchard -dogsdoor-

Diplom-Studiengang Regie

Bewerben und Studieren

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“
Schnellerstr. 104
12439 Berlin

Tel: (030) - 755 417 – 0
www.hfs-berlin.de

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel: (030) - 755 417 – 190
www.hfs-berlin.de

Claudia Kießling
presse@hfs-berlin.de



HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
"ERNST BUSCH"

bat Studiotheater der
HfS ERNST BUSCH

bat Studiotheater der
HfS ERNST BUSCH

Bewerben für den Studiengang Regie

Zugangsvoraussetzungen

1. eine künstlerische Begabung
2. theaterpraktische Tätigkeiten, möglichst berufsspezifische Erfahrungen
3. in der Regel die „Allgemeine Hochschulreife“ bzw. eine Hochschulzugangsberechtigung (liegt diese nicht vor, ist eine *besondere* künstlerische Begabung erforderlich).
4. die sichere Beherrschung der deutschen Sprache (C1)

Zulassungsverfahren

Das Zulassungsverfahren findet in der Regel jeweils für das darauffolgende Wintersemester statt (Studienbeginn: Mitte September).

Das Zulassungsverfahren gliedert sich in:

1. Vorauswahl aufgrund der Bewerbungsunterlagen. Die Zulassungskommission entscheidet auf Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, wer zur Vorprüfung eingeladen wird.

2. Vorprüfung

Die Einladungen zur Vorprüfung und die Aufgabenstellung erfolgen ca. 3 Wochen vor dem Termin der Vorprüfung.

3. Zugangsprüfung

Die Einladungen und die Aufgabenstellung zu der Zugangsprüfung erfolgen ca. 4 Wochen vor dem Termin der Zugangsprüfung. Den Status Ihrer Bewerbung können Sie innerhalb des Bewerbungszeitraums jederzeit im online-Portal überprüfen.

Bewerbungsunterlagen

Das nächste Bewerbungsverfahren für das Wintersemester 2018 / 2019 wird erstmals online erfolgen.

Den Zugang zum online-Portal finden Sie rechtzeitig zum Start des Bewerbungszeitraumes ab 01.10.2017 unter <https://hfs-berlin.de/regie/bewerbungen/>

Die Beantwortung von schriftlichen Aufgaben ist Bestandteil der Bewerbung. Die Aufgaben werden rechtzeitig auf der Bewerberseite des Studiengangs veröffentlicht, die Antworten sind im Bewerberportal hochzuladen.

Bitte halten Sie für Ihre online-Bewerbung folgende Unterlagen bereit:

1. Tabellarischer Lebenslauf
2. Auflistung der bisherigen künstlerischen Tätigkeiten und Theatererfahrungen (falls vorhanden)
3. Zeugnisse über Bildungsabschlüsse. Gegebenenfalls Nachweise/Zeugnisse über Ausbildungen, Praktika, Sprachnachweise usw.
4. Schriftliche Beantwortung der auf der Regieseite veröffentlichten Aufgaben.
5. Vorlage **nach bestandener Vorauswahl zur Zugangsprüfung**:
Bei Schulabschluss im Ausland (außer Schweiz, Österreich und deutsche Schulen im Ausland) bitte die Anerkennung des Abschlusses in der anabin Datenbank <http://anabin.kmk.org/anabin.html> überprüfen und der Bewerbung eine Zeugnisbewertung beifügen.

Termine

Das Bewerbungsverfahren für das Wintersemester 2018 / 2019 startet ab 01.10.2017 im online-Portal.

Kosten

An der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin wird von den Bewerberinnen und Bewerbern für das Zulassungsverfahren ein Entgelt in Höhe von 30,- € erhoben. Bei einer Einladung zur Zugangsprüfung fällt kein neues Entgelt an.



Sprechzeiten der Studieninformation:

Montag bis Freitag
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Tel.: (030) 755417-333
studienberatung@hfs-berlin.de
oder regie@hfs-berlin.de